

**CDU**Fraktion  
im Pinneberger  
Kreistag**Nr. 62**

Dezember 2023

# NewsLetter

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Ludwig Erhard, Wirtschaftsminister, Kanzler des Wiederaufbaus und Vater des Wirtschaftswunders schrieb 1946: „Mit feigem Pessimismus und skeptischem Beiseite- stehen ist das Schicksal nicht zu meistern. Wenn wir den Glauben an uns selbst verlieren, wenn wir Hilfe nur von außen erwarten, dann kann und wird uns nicht geholfen werden“. Was folgte, war einer der erstaunlichsten Wirtschaftserfolge der Weltgeschichte, nicht erreicht durch Jammern, sondern durch Eigeninitiative und gemeinschaftliches Handeln.

Auch in der heutigen Zeit, in der Bund, Land, der Kreis und die Kommunen sich zum Teil mit schwindelerregenden Defiziten konfrontiert sehen, gilt es, enger zusammen zu rücken und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Der Reformbedarf ist groß. Das bestreitet niemand, und es ist richtig, dass die Menschen in der Lage sein müssen, die Reformen auch nachvollziehen zu können. Dennoch hängt es nicht nur von Reformen ab, ob der vielbeschworene Ruck in den kommenden Monaten durch Deutschland geht, sondern vielmehr vom Willen des Einzelnen, mitzuziehen und gemeinsam das Beste zu wollen. Da ist eine Partei völlig fehl am Platze, die nur schwarz sieht, alles kleinredet und Ängste schürt. Dass die CDU im Kreistag dieser Partei die rote Karte zeigt, ist richtig und wichtig.

Trotz allem war 2023 ein gutes Jahr. Im Kreistag hat die CDU ein überzeugendes Ergebnis erzielt, unser Ministerpräsident ist nach wie vor einer der beliebtesten Politiker in Deutschland, und die Bundes-CDU macht der Ampel Feuer. Dem neuen Jahr sehe ich mit Optimismus entgegen, auch wenn alles schwieriger wird. Aber es ist tausendmal besser, zu gestalten als zu resignieren. **Erinnern wir uns an Ludwig Erhard!**

Allen Leserinnen und Lesern des News-Letters wünsche ich frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2024.

Ihre

Heike Beukelmann, Fraktionsvorsitzende

### Partei und Fraktion einig:

## Keine Zusammenarbeit mit der AfD

Schon vor dem Unvereinbarkeitsbeschluss des Präsidiums der CDU Deutschlands hatte die Kreistagsfraktion im Kreis Pinneberg jegliche Zusammenarbeit mit Parteien vom rechten wie vom linken Rand per Fraktionsbeschluss abgelehnt. Beim Kreisparteitag am 8. Dezember galt es nun, über einen Antrag zu entscheiden, der die Kreistagsfraktion aufforderte, weiterhin Anträge unabhängig davon zu stellen, ob eine Mehrheit nur mit der AfD zu erzielen sei oder nicht. Zur Begründung wurde angeführt, dass für die CDU als konservativ-liberale Volkspartei es essenziell sei, dass sie in ihrer politischen Ausrichtung und auch in ihren Handlungen ihre Unabhängigkeit von anderen Parteien zu erhalten habe. Nur so könne der Markenkern der Partei geschärft bzw. wiedergewonnen werden. Eine klare CDU-Politik sei unabhängig von zu erwartenden Mehrheitsverhältnissen zu verfolgen. Im Pinneberger Kreistag würde man sich faktisch an die SPD oder Bündnis 90/Die Grünen binden, da nur mit einer dieser beiden Parteien eine Mehrheit ohne Zustimmung der AfD erzielt werden könne.

Das widerspricht allerdings der Mehrheitsmeinung der Fraktion, die sich bisher bei sämtlichen Anträgen bzw. Beschlüssen nicht hat verbiegen lassen und dennoch im Kreistag und in den Ausschüssen immer eine klare Handschrift zeigte, ohne die AfD als Mehrheitsbeschaffer zu benötigen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die Mitgliedschaft die bisherige Linie der Kreistagsfraktion unterstützt. Die Landtagsabgeordnete Birte Glißmann, die zur Zeit des Fraktionsbeschlusses selbst noch der Kreistagsfraktion angehörte und maßgeblich daran mitgearbeitet hatte, stellte einen Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut:



Der CDU-Kreisverband bekräftigt den Unvereinbarkeitsbeschluss der Bundes-CDU: Die CDU Deutschlands, und damit auch die

CDU Kreis Pinneberg, lehnt Koalitionen und ähnliche Formen der Zusammenarbeit sowohl mit der Linkspartei als auch mit der AfD ab. In dem Zusammenhang stellt die CDU Kreis Pinneberg, analog zum Beschluss des CDU-Präsidiums klar, dass es keine Zusammenarbeit mit der AfD – weder in direkter noch in indirekter Form geben wird.

Die CDU-Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann setzte sich entschieden für den Änderungsantrag ein. Als sie erwähnte, dass die CDU im Kreis Pinneberg zeitiger als die Bundespartei einen Unvereinbarkeitsbeschluss gefasst und die Bundespartei von



den Pinnebergern abgekupfert habe, hatte sie die Lacher auf ihrer Seite. Mit großer Mehrheit wurde der Änderungsantrag angenommen. Damit wird die Kreistagsfraktion auch künftig daran festhalten, sich weder von der AfD noch von Abgeordneten der Linken abhängig zu machen. Die Vergangenheit hat im Übrigen gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den anderen demokratischen Fraktionen sich dadurch nicht verkompliziert hat. Der mit Ausnahme der AfD von allen Parteien mitgetragene Beschluss zur Senkung der Kreisumlage war ein gutes Beispiel dafür, dass Kooperation durchaus möglich ist, wenn es darum geht, Entscheidungen auch ohne Mithilfe von Extremisten zu treffen.

Der Beschluss war auch deshalb wichtig, weil gerade am selben Tage mit Sachsen der dritte Landesverband der AfD vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft worden ist. Für Birte Glißmann ist klar: „Wir müssen klar in der Sache und smart in der Sprache die aktuell so drängenden Probleme angehen, damit wir noch mehr Menschen als bisher von unserer Politik überzeugen“.

## Letzte CDU-Sitzung im alten Jahr

Zur letzten Sitzung der CDU-Fraktion im alten Jahr trafen sich die Mitglieder der Teilfraktion KUSO (Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung) bei klirrender Kälte, aber bester Laune und Weihnachtsstimmung in Seth-Ekholt in der Halle eines KUSO-Mitgliedes.



Neben einigen noch aktuellen Sachthemen beschäftigte sich die Teilfraktion mit dem Rückblick, aber insbesondere auch mit dem Ausblick auf das kommende Jahr.

Im Mittelpunkt stand die Beratung über das Problem mit der wilden Reifen-Deponie in Groß Offenseth-Aspern, um dessen Lösung die Fraktion sich weiterhin kümmern wolle. So habe man als Teilfraktion eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich des Themas annehmen werde und bereits Kontakt zu den Landtagsabgeordneten gesucht habe.

Thema war auch die Taxi-Posse auf Helgoland. Hier habe man sich erfolgreich festgebissen und erreicht, dass es zum Dialog zwischen Betreiber, Landesregierung, Kreisverwaltung und Politik gekommen ist.

Auch 2024 wolle man wieder bei Missständen kompromisslos den Finger in die Wunde legen.

## Taxi-Posse geht in die nächste Runde

Um der Gemeinde Helgoland zu ermöglichen, auch künftig auf der Insel einen Taxibetrieb vorhalten zu können, hatte die CDU-Kreistagsfraktion bereits drei Anträge gestellt: An den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung, an den Wirtschafts- und Verkehrsausschuss und an den Kreistag. Zunächst hieß es seitens der Verwaltung, es läge keine Dringlichkeit vor. Außerdem sei der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung (KUSO) nicht zuständig. Auch im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss hieß es, dass dieser nicht zuständig sei. Im Kreistag verständigte man sich darauf, dass nun doch im KUSO eine Einigung erzielt werden sollte.

Worum ging es? Seit über 20 Jahren erteilt der Kreis Pinneberg, zu dem die Insel Helgoland gehört, einem Unternehmer regelmäßig die Genehmigung, drei Taxen zu betreiben. Da die Entfernungen auf Helgoland sehr kurz sind, durfte er einen Einheitsfahrpreis von 6 Euro pro Person und 2 Euro pro Gepäckstück erheben. In diesem Jahr bemerkte die Kreisverwaltung allerdings, dass eine Sondergenehmigung erforderlich wäre, auf die üblichen Taxameter verzichten zu können. Hierfür allerdings ist das Land Schleswig-Holstein zuständig. Mit Kiel war man sich schnell einig, nun musste die Landrätin nur noch eine Verordnung für die Fahrpreise erlassen.

Aber einmal mehr hat der Amtsschimmel im Kreis Pinneberg kräftig gewiehert. Denn einen Tag vor der Kreistagssitzung hat Landrätin Elfi Heesch eine Verordnung erlassen, die den Vorstellungen des Unternehmers, der Gemeinde Helgoland und der dortigen Kommunalpolitiker nicht annähernd entsprach. Laut Verordnung hätte der Taxiunternehmer pro Fahrt nur noch einmalig 6 Euro kassieren dürfen, unabhängig davon, wie viele Mitfahrer den Service in Anspruch

nähmen. Das wäre nicht wirtschaftlich, monierte Sven Kruse (CDU) im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung. Es bestünde Gefahr, dass der Unternehmer unter diesen Umständen den Taxibetrieb auf Helgoland ganz einstelle. Es gehe auch nicht nur um die Touristen, sondern auch um Ältere, Kranke und Bewohner der Insel mit Einschränkungen. „Die brauchen das Taxi unbedingt“, so Kruse.



Sven Kruse ist der für Helgoland zuständige Kreistagsabgeordnete der CDU

Die Mitglieder im KUSO haben die Landrätin nun aufgefordert, die Verordnung entsprechend anzupassen. Der Antrag, den die CDU an den Ausschuss gestellt hat, sieht vor, dass jeder weitere Fahrgast 3 Euro und 2 Euro pro Gepäckstück entrichten solle. Handgepäck solle kostenfrei bleiben. Darüber hinaus sollen bis zum Inkrafttreten der neuen Verordnung die alten Tarife Bestand haben. Überraschenderweise wurde der Antrag von allen 5 Fraktionen einstimmig beschlossen. Die Landrätin sei jetzt gefordert und gut beraten, schnell tätig zu werden, mahnt die CDU-Fraktionschefin Heike Beukelmann: „Der Ball liegt im Spielfeld von Frau Heesch!“

## Martina Kaddatz neu in der AG Regio



Da die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Regio-Kliniken, in der der Neubau eines Zentral-Klinikums für den Kreis Pinneberg fachlich begleitet werden soll, immer mittwochs am Nachmittag stattfinden, hat der fachpolitische Sprecher der CDU für die Bereiche Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren, Justus Schmitt bis auf Weiteres auf seinen Sitz in der AG verzichtet. Als neues

Mitglied wurde Martina Kaddatz von der Fraktion benannt, die auch bereits an einer Sitzung als Vertreterin der CDU-Fraktion teilgenommen hat.

Martina Kaddatz war viele Jahre lang Mitglied im Ausschuss für SGGS sowie im Krankenhausausschuss, als die Kliniken noch dem Kreis gehörten. Außerdem war sie Mitglied des Aufsichtsrates der Regio-Kliniken.

## Weihnachtsgruß der Fraktionsvorsitzenden



Der Jahreswechsel bietet gute Gelegenheit, Rückschau zu halten, aber auch den Blick auf das kommende Jahr zu richten. Was den Blick zurück betrifft, darf die Kommunalwahl im Mai 2023 nicht unerwähnt bleiben. Zum 4. Mal in Folge hat die CDU die Kreistagswahl gewonnen. Das hat es bisher erst einmal gegeben. Mit nur 12 gestandenen, dafür aber 13 neuen Kandidaten hatte die Partei ein stark verjüngtes Team nominiert, das großartig gekämpft und zu Recht sogar 6 Mandate gegenüber 2018 hinzugewonnen hat. Ich darf jetzt schon feststellen, dass das Miteinander in unserer Fraktion vertrauensvoll, kooperativ und freundschaftlich ist. Auch wenn Themen bisweilen kontrovers diskutiert werden, sind unsere Beratungen immer ergebnisorientiert. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

Eine der größten Herausforderungen war der Nachtragshaushalt 2023. Anders als die Bundesregierung, die ihn in diesem Jahr erst in letzter Sekunde verabschiedete, hat der Kreistag seinen Nachtrag schon im November in großer Einhelligkeit beschlossen. Dabei war die erneute Kreisumlagensenkung die Königsdisziplin. Die FDP wollte 1,5 %, die anderen weniger oder gar nicht senken. Stolz bin ich darauf, dass wir gegen allen Widerstand durch entschlossenes Verhandeln 1,9 % haben durchsetzen können. Dass die AfD als einzige Fraktion sich nicht hat dazu durchringen können, diesem Kraftakt zuzustimmen, der vornehmlich der Entlastung der Menschen in den Städten und Gemeinden dient, wirft ein bezeichnendes Licht auf diese Partei.

Obwohl weiteres Abschmelzen der Kreisumlage in der nahen Zukunft Wunschdenken sein mag - in den letzten Jahren haben wir sie mittlerweile um 9 % gesenkt - so haben die kommunalen Haushalte immer noch nicht die Entlastung erfahren, die nötig wäre. Neben Städten und Gemeinden wird auch der Kreis in den kommenden Jahren den Gürtel enger schnallen müssen.

Das wird auf vielen Gebieten schmerzhafte Einschnitte bedeuten, und viele im Laufe der Jahre liebgewonnene Leistungen der Kommunen werden auf dem Prüfstand stehen. Das zu ändern ist in erster Linie die Bundesregierung in der Verantwortung. In meinem Weihnachtsgruß im vergangenen Jahr hatte ich vorausschauend geschrieben: „Es gilt heute mehr denn je, die Finanzen im Griff zu behalten. Nur so schaffen wir Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Ohne Verantwortung für die öffentlichen Haushalte werden wir unseren Kindern und Enkeln Schulden statt Zukunftschancen hinterlassen“. Wenn ich in diesen Tagen die Nachrichten einschalte, dann wünsche ich mir, die Bundesregierung hätte unseren NewsLetter vom Dezember 2022 gelesen.

Neue Milliardenschulden in dreistelliger Höhe und die Preisgabe der Schuldenbremse, auf der anderen Seite die Anhebung des Bürgergeldes um 12 %, Doppel-Wumms und andere abenteuerliche Pläne der Bundesregierung wecken bei mir wenig Zuversicht für das Wohlergehen nachfolgender Generationen. Bei vielen ehrenamtlichen Politikern schwindet die Hoffnung auf Spielraum bei der Gestaltung ihrer Kommunen, die kaum über eigene Einnahmen verfügen.



Heike Beukelmann ist seit mehr als 15 Jahren Vorsitzende der CDU-Kreistags-Fraktion und Vorsitzende des Hauptausschusses

Um auch den Rückblick auf die Geschehnisse außerhalb des Kreises Pinneberg zu richten, dürfen wir die Men-

schen und deren Leid, verursacht durch Naturkatastrophen, Kriege, Diktaturen, Flucht und Verfolgung nicht vergessen. Unsere Welt ist von Spannungsherden gekennzeichnet. Der Krieg in der Ukraine tobt nun bereits seit 2 Jahren. Am 7. Oktober überfiel die Hamas Israel mit einem in seiner Brutalität kaum zu überbietenden Terroranschlag und entführte 237 Geiseln. Seitdem zerbombt Israel den Gazastreifen ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung.

Die Menschen überall in der Welt aber sehnen sich nach Frieden und Freiheit. Viele verlassen, getrieben von Krieg und Terror ihre Heimat. Ihnen Schutz und Gastfreundschaft zu gewähren ist Teil unseres christlichen Selbstverständnisses. Um das leisten zu können, muss auch konsequent gegen illegale Immigration vorgegangen werden. Nur damit nimmt man politischen Parteien, die von Fremdenhass geprägt sind und aus wahltaktischen Gründen an niedrige Instinkte appellieren, den Wind aus den Segeln. Alle demokratischen Kräfte müssen dafür sorgen, dass es für eine solche Partei keinen Platz bei uns gibt.

Zum Jahresschluss möchte ich den zahlreichen Frauen und Männern in Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden, Elternbeiräten, bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei den Hilfsorganisationen und den vielen anderen Einrichtungen, in denen Menschen sich in ehrenamtlicher Tätigkeit für das Gemeinwohl engagieren, insbesondere denen, die Weihnachten nicht bei ihren Familien sein können oder Silvester im Dienst im Einsatz sein werden, im Namen der CDU unseren Dank aussprechen. Denn sie zeigen durch dieses von Menschlichkeit und Solidarität geprägte Handeln, dass auch in der heutigen Zeit die guten Werte, die wir aus der Weihnachtsbotschaft kennen, nach wie vor Gültigkeit besitzen. Ohne dieses Engagement wäre unser Gemeinwesen ärmer und es würde uns viel an Lebensqualität fehlen.

Den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Pinneberg wünsche ich Glück und Zuversicht, Erfüllung bei ihren Aufgaben und im Beruf sowie gute Gesundheit und viel Zufriedenheit im Neuen Jahr.

# Happy Birthday

**Thomas Flindt**

**Britta Krey**

**Jennifer Drews**

**André Looks**

Diese vier Fraktionsmitglieder feiern im Dezember ihren Geburtstag. Der Newsletter wünscht allen Glück, Gesundheit, Erfolg und Erfüllung in ihrer politischen Arbeit!



## Dank an das KT-Büro

Die CDU-Kreistagsfraktion hat sich bei Frau Kosmol, Frau Zolldann und Herrn Viehmann aus dem Kreistagsbüro und dem Büro des Kreispräsidenten herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und stete Hilfsbereitschaft mit einigen weihnachtlichen Leckereien bedankt.



Kommentar von Tanja Kosmol: „Das geht direkt auf die Hüften!“

## Dr. Westphal wurde 96!

Der ehemalige Wirtschaftsminister und Ehren-Kreisvorsitzende des CDU Kreisverbandes Pinneberg feierte im Dezember 96. Geburtstag. Ich hatte Gelegenheit, ihn an seinem Ehrentage zu sprechen und ihm auch im Namen der Kreistagsfraktion herzlich zu gratulieren.



Jürgen Westphal war von 1973 bis 1985 Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein, danach bis zu seinem 80. Lebensjahr Richter am Hamburgischen Verfassungsgericht. In seiner Amtszeit in den siebziger und achtziger Jahren wurde er zu einem der profiliertesten Kreisvorsitzenden im Kreis Pinneberg. Obwohl er mit seinem Ministeramt voll ausgelastet war, hatte er stets großes Interesse an seinen Ortsverbänden, kümmerte sich und schlichtete Streitigkeiten auf seine unnachahmliche Art und Weise – mit Verständnis und Autorität.

Für mich war Jürgen Westphal eine der ganz großen Persönlichkeiten, die der Kreis Pinneberg vorzuweisen hatte. Er nahm mich 1982 mit meiner Unterschrift auf einem Kneipenzettel in die CDU auf, beriet mich später oft als Kreispräsident, und heute noch zeigt er großes Interesse an der Kreistagsfraktion.

„Man kann die heutige Generation kaum genügend darauf hinweisen, auf welcher Grundlage sie heute in Frieden und in einem verhältnismäßig hohen Wohlstand in der EU leben kann, um deutlich zu machen, dass es großer Anstrengungen bedarf, um diese Werte zu erhalten und nicht fahrlässig infrage zu stellen. Wir sollten das, was unsere Generation und insbesondere auch unsere Partei, die CDU als die Europa Partei Deutschlands, geschaffen hat, immer wieder deutlich machen. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart richtig einschätzen und die nötigen Schritte für die Zukunft in die Wege leiten“, sagte Jürgen Westphal noch vor einigen Jahren.

Burkhard E. Tiemann

## TERMINE Januar 2024

**Montag, 08.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Mittwoch, 10.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion,  
Videokonferenz

**Montag, 15.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Dienstag, 16.01.2023, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,  
Regionalentwicklung und Verkehr,  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 17.01.2024, 16.30 Uhr:**  
Sitzung des Hauptausschusses,  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 17.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion,  
Elmshorn, Kreishaus

**Montag, 22.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Dienstag, 23.01.2024, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit, Gleichstellung und Senioren  
Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 24.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

**Donnerstag, 25.01.2024, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses  
Kreishaus Elmshorn

**Montag, 29.01.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes,  
Videokonferenz

**Mittwoch, 31.01.2024, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Pinneberger Kreistages,  
Pinneberg, Rathaus

## IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion  
im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann  
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, S. Kruse, J. Drews,  
Kr. Pinneberg

Redaktionsadresse:  
CDU-Kreisgeschäftsstelle  
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761  
Email: b-e-t@gmx.de

[www.cdu-kreistag-pinneberg.de](http://www.cdu-kreistag-pinneberg.de)